



## BERLINER BEITRÄGE ZUR SKANDINAVISTIK

Titel/  
title: *Literarischer Spuk. Skandinavische Phantastik im Zeitalter des  
Nordischen Idealismus*

Autor(in)/  
author: Stephan Michael Schröder

Kapitel/  
chapter: »Titelseiten und Vorwort«

In: Schröder, Stephan Michael: *Literarischer Spuk. Skandinavische  
Phantastik im Zeitalter des Nordischen Idealismus*. Berlin: Freie  
Universität, 1994

ISBN: 3-927229-03-2

Reihe/  
series: Berliner Beiträge zur Skandinavistik, Bd. 5

ISSN: 0933-4009

Seiten/  
pages: I-VIII

Diesen Band gibt es weiterhin zu kaufen. This book can still be purchased.

© Copyright: Nordeuropa-Institut Berlin und Autoren.

© Copyright: Department for Northern European Studies Berlin and authors.

# Berliner Beiträge zur Skandinavistik

Herausgegeben von  
Hartmut Röhn  
Freie Universität Berlin

Band 5

Stephan Michael Schröder

Literarischer Spuk  
Skandinavische Phantastik im Zeitalter des Nordischen Idealismus

Freie Universität Berlin  
Fachbereich Germanistik – Skandinavistik

**Literarischer Spuk**  
**Skandinavische Phantastik**  
**im Zeitalter des Nordischen Idealismus**

Med en svensk sammanfattning

von  
**Stephan Michael Schröder**

Freie Universität Berlin  
Berlin 1994

Gedruckt mit Unterstützung der Schwedischen Akademie

**SCHRÖDER, STEPHAN MICHAEL:**

Literarischer Spuk

Skandinavische Phantastik im Zeitalter des Nordischen Idealismus

(Berliner Beiträge zur Skandinavistik; Bd. 5)

Berlin: Freie Universität Berlin,

Fachbereich Germanistik – Skandinavistik, 1994.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Textverarbeitung, öffentlichen Vortrag sowie Übertragung durch Funk und Fernsehen.

1. Auflage 1994

© 1994 Stephan Michael Schröder

Gesetzt aus der Berthold Concorde von Adobe™ durch den Autor

Druck: Universitätsdruckerei der Freien Universität Berlin

Bindung: Buchbinderei Helm, Berlin

ISSN: 0933-4009

ISBN: 3-927229-03-2

Für Nanette Allers

## Vorwort

Für jede Genretheorie sind Vorworte von Doktorarbeiten zweifellos ein anschauliches Beispiel für die strikte Einhaltung nirgendwo schriftlich fixierter Regeln. Man informiert die Lesenden über die erfolgreiche Annahme der Arbeit durch den Fachbereich bzw. die Fakultät, man weist gegebenenfalls auf Umarbeitungen im Vergleich zur ursprünglich eingereichten Fassung hin, und schließlich dankt man für spirituelle, intellektuelle oder materielle Unterstützung. Von dem Vorwort einer Studie, die sich mit dem weithin als mindestens genauso statisch und stereotyp angesehenen Genre der Phantastik auseinandersetzt, erwarte man in dieser Hinsicht keinerlei Innovationen (unduldsame Geister können daher die folgenden Zeilen überspringen und gleich mit der Abhandlung beginnen).

Dieses Buch ist die leicht umgearbeitete Fassung meiner Dissertation mit dem Titel *Literarische Gespenster und das Gespenst der Moderne. Entstehung, Funktionen und Entwicklung des phantastischen Diskurses in Skandinavien im Zeitalter des Idealismus*, die ich im Mai 1993 am Fachbereich Germanistik der Freien Universität Berlin verteidigte. Während des eigentlichen Forschens und Schreibens in den letzten fünf Jahren wurde mir bald klar, daß die Arbeit die üblichen Proportionen zu sprengen drohte, u.a. weil ich an der *skandinavischen* Zusammenschau festhalten wollte. Daher habe ich zwei Teile vorab veröffentlicht: 1991 einen Aufsatz über »Die Heimkehr des Elis Fröbom. E. T. A. Hoffmann im Norden nach frühen Rezeptionszeugnissen« (in der *skandinavistik* 21) und 1993 die ursprünglich als Band 2 meiner Dissertation konzipierte Edition von Clas Livijns Roman *Riddar S:t Jöran, Ett Quodlibet* (Berliner Beiträge zur Skandinavistik; 2). Darüber hinaus habe ich diese Druckfassung meiner Dissertation gegenüber der 1993 eingereichten Fassung gekürzt. Gleichzeitig habe ich mich bemüht, Anmerkungen der Promotionskommission zu berücksichtigen und, so weit dies möglich war, neueste Literatur zum Phantastischen noch einzuarbeiten bzw. zumindest auf sie hinzuweisen.

Leider ist es unmöglich, all jenen namentlich zu danken, die mich über die Jahre hinweg in der einen oder anderen Form bei dem Schrei-

ben dieser Studie unterstützt haben. Ihnen allen gilt aber ein kollektives Dankeschön. Ein individueller Dank gebührt jedoch meinen Stipendiengebern, d.h. meinem Heimatland Schleswig-Holstein für ein Promotionsstipendium sowie dem Schwedischen Institut für ein Forschungsstipendium in Stockholm. Die schwedische Akademie ermöglichte die Drucklegung durch einen großzügigen Druckkostenzuschuß.

Namentlich danken möchte ich selbstverständlich meinen Betreuern Bernd Henningsen und Gerhard Bauer. Beide haben bereitwillig meine umfangreichen Manuskriptfassungen gelesen und standen mir selbst in schwierigen Situationen mit Rat und Tat zur Seite. Beim langwierigen Korrekturlesen unterstützten mich schließlich Nanette Allers und Claudia Beindorf.

Berlin, im Herbst 1994

Stephan Michael Schröder